

Gastuniversität: Universität Oslo
Studiengang: Medienwissenschaften
Auslandsaufenthalt (WiSe 2018/2019)

I. Vor dem Auslandsaufenthalt

Bewerbungsphase

Bei der Wahl des Erasmusziellandes sollte man vor allem schauen, ob die Gastuniversität passende Kurse anbietet und wie man sich die am besten anrechnen lassen kann. Wichtiger ist jedoch, dass man sich ein paar Gedanken darüber macht, wie das Leben in dem Land sein wird. Was für Kosten kommen auf einen zu, wie wird das Klima sein... Außerdem sollte man überprüfen, ob es bestimmte Voraussetzungen gibt, die man bedenken sollte. Es hilft auch Erfahrungsberichte zu lesen oder sich mit Studierenden in Kontakt zu setzen, die bereits ein Erasmusaufenthalt hinter sich haben, am besten auch in dem Land oder an der Uni, zu der man selbst gehen möchte.

Nach der Zusage

Nach der Zusage ist es wichtig, die Fristen zu überprüfen. Bis wann muss man sich an der Uni anmelden, bis wann muss ich mich für ein Wohnheim bewerben und so weiter. In Oslo wird man oft an die Fristen erinnert. Somit ist es schwer sie zu verpassen, aber man will es sicher nicht drauf ankommen lassen.

Was sollte ich vor dem Auslandsaufenthalt unbedingt regeln?

In Oslo sind alle Kurse auf Englisch und wenn man in der Schule Englisch im Abi hatte reicht das als Sprachkenntnisse aus. Es hilft aber, wenn man im Studium schon mal wissenschaftliche Texte gelesen hat, da man zumindest im Medienwissenschaftsstudium viele Texte lesen muss.

Das Studienangebot ist in Oslo sehr früh verfügbar. Man kann sich als super einen Überblick verschaffen, sollte jedoch einen Plan B haben, da es passieren kann, dass man in manche Kurse nicht reinkommt, da diese bereits mit norwegischen Studenten voll sind. Es lässt sich aber meist einfach eine Alternative finden.

Die Anmeldung an der Uni Oslo findet oft früher statt als an anderen Unis. Darum sollte man auf jeden Fall darauf achten, wann die Friste sind und auch schauen, dass man rechtzeitig im International Office in Marburg vorbeischaut. Ansonsten ist die Anmeldung sehr einfach online. Man muss dafür allerdings ein paar Dokumente hochladen.

II. Im Ausland

Unterkunft

Wo habe ich gewohnt? Wie waren die Wohnverhältnisse?

Ich habe in Oslo im Studentenwohnheim *Sogn* gewohnt. Es ist das größte Studentenwohnheim und ich würde es auf jeden Fall empfehlen. Alle 15 Minuten fährt eine Bahn aus der Stadt zum Wohnheim. Von der Bahnhaltestelle ist man je nach dem wo man im

Studentendorf wohnt zu Fuß in 15 Minuten zuhause. Wer nicht gehen möchte kann aber auch den Bus nehmen, der in der Mittagszeit alle 10 Minuten fährt. Ich habe mir eine Küche und das Badezimmer mit fünf anderen Studenten geteilt. Wie das Leben in der Wohnung ist hängt wie immer sehr von den Mitbewohnern ab. Meine Mitbewohner waren zum Teil internationale Studenten und zum Teil Norweger. Alle waren sehr nett, aber ein richtiges Wg- Leben ist nicht entstanden.

Wie hat mich die Gastuniversität bei der Wohnungssuche unterstützt? Wer ist AnsprechpartnerIn?

Das Studentenwerk in Oslo hat alle Informationen über die Zimmer online, wo man sich dann auch bewirbt. Bezüglich der Kosten und des Aufwands ist es glaube ich am einfachsten, sich auf ein Zimmer oder eine Wohnung im einem Studentendorf zu bewerben. Abhängig davon, welche Uni man besucht, kann man die Studentenwohnheime zuvor googlen. Bezüglich der Zimmer sind sich alle relativ ähnlich. Lediglich die Anzahl der Mitbewohner und die Lage unterscheiden sich. Nachdem man seinen Vertrag unterschrieben hat ist es sicher, dass man ein Zimmer in der gewünschten Kategorie bekommt. Genaueres kann man bei Schlüsselabholen im Studentenwerk besprechen. Es bleibt jedoch bis zum Ende ein bisschen eine Überraschung, wie das Zimmer exakt aussieht. Auf der Homepage steht, dass die Zimmer anhängig von der Größe natürlich preislich unterschiedlich sind. Auch das lässt sich aber beim Abholen des Wohnungsschlüssels klären. Man kann online mehrere Wohnheime angeben. Das würde ich auf jeden Fall empfehlen, einfach um sicher zu gehen, dass man auf jeden Fall ein Zimmer bekommt. Es schadet auch nicht, sich zeitnah für ein Zimmer anzumelden. Man sollte jedoch drauf achten, dass man für die verbindliche Zusage nur wenig Zeit hat und auch die Kautionszahlung zügig überwiesen werden muss.. Generell ist der Service vom SiO, dem Studentenwerk, sehr gut. Wenn zum Beispiel Dinge in der Wohnung kaputt sind, oder nicht richtig funktionieren, lohnt es auf jeden Fall in einer Email darauf hinzuweisen, weil es dann meistens in wenigen Tagen behoben wird.

Sprache

Bezüglich der Sprache gibt es in Oslo viel Angebote. Es ist möglich einen Englischkurs für Austauschstudierende zu besuchen. Da ich das nicht gemacht habe kann ich dazu jedoch wenig sagen. Einen Norwegisch Kurs würde ich empfehlen, da es eine schöne Art ist, die Kultur der Norweger näher kennen zu lernen. Zu dem Kurs gibt es auch einen Vorkurs im Internet der vor dem Aufenthalt stattfindet. Will man kein Norwegisch lernen ist das auch kein Problem, da die gesamte Kommunikation in Englisch stattfindet.

Als Sprachanfänger würde ich auf jeden Fall einen Anfängerkurs empfehlen. Teilweise ist es möglich anschließend noch den Kurs zu wechseln.

Studium an der Gasthochschule

Wie war die ERASMUS-Betreuung an der Gasthochschule? Kann man sich an der Universität gut orientieren? Was sollte ich wissen? (Studiensystem, Kursangebot, Semesterzeiten etc.)

Das Semester in Oslo beginnt bereits im August, endet dafür aber auch schon im Dezember. Manche Kurse enden auch schon im November. Es sollte beachtet werden, dass bei den Kursen Anwesenheitspflicht besteht und es unterschiedliche Prüfungsleistungen gibt. Neben normalen Hausarbeiten gibt es in der Medienwissenschaft auch Take-Home- Exams. Das sind Prüfungen, bei denen man ein bestimmtes Thema in drei bis vier Tagen bearbeiten muss.

Da die Zeiten online verfügbar sind, ist es einfach, den Stundenplan zu planen. Jedoch kann es sein, dass man eine andere Zeit bekommt als geplant, wenn es verschiedene Gruppen in dem Modul gibt. Darum sollte man ein bisschen flexibel sein. Ich habe in allen geplanten Kursen einen Platz bekommen. Freunde von mir mussten jedoch einige Sachen ändern. Darum sollte man einen groben Überblick haben, ob andere Kurse existieren.

Wie war die Qualität der Kurse?

Welche positiven oder negativen Erfahrungen habe ich gemacht?

Was muss man bei Prüfungen beachten? Wie sind die Anforderungen im Vergleich zu Marburg?

Alltag und Freizeit

Welche Einkaufsmöglichkeiten sind zu empfehlen? Beim täglichen Einkauf ist es auf jeden Fall von Vorteil, wenn man nach *Grünalokka* fährt. Dort gibt es viele Läden, in denen Gemüse und Obst wirklich günstig sind. Die Milchprodukte sind dort teurer als im Supermarkt, aber viele andere Dinge sind verhältnismäßig günstig.

Wie sicher ist die Stadt der Gastuniversität? Oslo ist sehr sicher und ich habe mich nie unsicher gefühlt. Alles ist gut mit der Bahn oder dem Bus zu erreichen und die Menschen sind sehr nett.

Wie ist das Freizeitangebot (Kulturprogramm, Umgebung, Tipps für Ausflüge)? Relativ am Anfang des Semesters stellen sich die einzelnen Studentengruppen vor. Ich würde auf jeden Fall zu der Veranstaltung gehen und einer oder mehreren Gruppen beitreten, da es super Spaß macht und man dort schnell neue Leute kennengelernt. Außerdem kann ich es auf jeden Fall empfehlen, sich im Fitnessstudio Athletica anzumelden. Außerdem geht es super schnell, neue Leute über den Unisport kennenzulernen. Ich habe Basketball und Squash gespielt, was beides viel Spaß gemacht hat. Ansonsten gibt es in Oslo auch mehrere Museen und die umliegende Natur ist unglaublich schön! Man kann toll wandern gehen und im Winter sollte man auf jeden Fall rodeln fahren. Die Organisation ESN bietet oft Ausflüge für Studenten an. Sonst kann ich aber auch empfehlen, einfach auf Instagram und Facebook nach Seiten wie „Visit Oslo“ zu suchen, da man dort super Inspirationen sammeln kann.

Was ist im Krankheitsfall (Arztbesuch, Krankenhausaufenthalt) zu beachten? Ich war während meines Aufenthalts nicht krank oder verletzt. Arztbesuche kann man online direkt über die Seite des Studentenwerks abklären.

III. Nach der Rückkehr („Fazit“)

Was nehme ich aus dem Auslandsaufenthalt mit?

Das Auslandssemester war eine sehr gute Entscheidung! Es hat viel Spaß gemacht und mir auf jeden Fall geholfen, mich selbstständig in einem fremden Land zurecht zu finden. Mein Englisch hat sich in der Zeit verbessert und es war interessant, so viele verschiedene Menschen aus unterschiedlichen Ländern zu treffen.

Was war meine beste, was meine schlechteste Erfahrung?

Ich habe in Oslo sehr viele schöne Erlebnisse gehabt. Darum kann ich nicht genau sagen, was am besten war. Das Land an sich ist enorm schön und es lohnt sich auf jeden Fall ein bisschen zu Reisen, wenn man schon mal da ist. Aber auch die neuen Freunde, die ich gefunden habe, haben das Semester zu etwas Besonderem gemacht. Ich war am Ende ein bisschen unzufrieden mit meinen Noten, was aber vermutlich auch an meinen Kursen lag. Ich würde empfehlen, sich davor genau zu informieren, worum es in den jeweiligen Kursen geht. Sonst habe ich in Oslo aber nichts Schlechtes erlebt.

Meine Botschaft (Empfehlung, Tipps, etc.) an die nächste ERASMUS-Generation:

Wartet nicht zu lange, wenn ihr etwas machen wollt, sonst rennt euch am Ende die Zeit davon. Und macht euch nicht zu viel Stress, sondern genießt es. Das klingt ein bisschen nach Kalenderspruch, aber am Ende bereut man meistens tatsächlich die Sachen, die man nicht gemacht hat. Also macht alles worauf ihr Lust habt und nutzt es, neue Sachen auszuprobieren, die es in Marburg vielleicht so nicht gibt.